KIEZ MOTTE

3 FRÜHLING 2010

NEWSLETTER DER KINDER IM KIEZ GMBH

Liebe Eltern, Liebe Mitarbeiterinnen,

kaum ist der lange Winter vorbei, blühen auch wir so richtig auf und widmen uns einer Menge neuer Projekte, die wir in den letzen Monaten angeschoben haben. Dazu gehören in erster Linie die Umbauarbeiten, die in fünf Kitas parallel laufen. Hier gilt unser Dank den Mitarbeiterinnen und Eltern, die trotz aller Umstände mit viel Geduld dem Ende der Sanierung ihrer Kita entgegenfiebern. Die zur Kinder im Kiez GmbH gehörige Kita im Bundesfamilienministerium ist umgezogen. Die schön gestalteten Räumlichkeiten im neuen Gebäude der Behörde erfreuen sich großer Beliebtheit. Darüber hinaus haben wir Anfang März eine Ausschreibung für den Neubau einer Kindertagesstätte mit Familienzentrum in Friedrichshain gewonnen – mehr dazu in der nächsten Kiezmotte. Weiterhin finden Sie in dieser Ausgabe neben anderen interessanten Themen den angekündigten Beitrag über unsere neue Fachschule PädaLogik. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr **MICHAEL SADOWSKI, GESCHÄFTSFÜHRER**

Unsere Kitas stellen sich vor, heute:

KITA RUDOWERSTRASSE

Unser beeindruckendes Backsteingebäude befindet sich im Ortskern von Altglienicke in einem gewachsenen Siedlungsgebiet mit vielen Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern. Der alte Klinkerbau mit Schuluhr wurde 1895 als Mädchenschule gebaut, erst 1975 nach einem Umbau als Kita genutzt und 2000 komplett saniert. Seit 2005 gehören wir zur Kinder im Kiez GmbH. Mehr noch als das schöne Haus ist aber der große Außenbereich unser Wohlfühlort. Wir, also 85 Kinder und 13 Erzieher (darunter übrigens zwei männliche Erzieher), sind jeden Tag draußen, pflegen, was wir im Garten vorfinden und gestalten ihn nach eigenen Vorlieben. Ab April entsteht, finanziert aus Spenden der Eltern (unser Dankeschön), eine Weidenhütte mit einem Durchmesser von drei Metern und ein langer Weidentunnel. Diese Naturbauwerke werden anwachsen, zum Entdecken und Spielen einladen, Schatten spenden und zu vielen Attraktionen im Freien beitragen. Darunter sind mehrere Obstbäume, ein Pflückgarten mit Obst zum Naschen, eine Kräuterspirale und ein »Insektenhotel«, in dem viele Gäste überwintern können. Nicht zuletzt haben wir eine Bewegungsbaustelle, die viel Raum für Lernerfahrungen bietet. Sie gibt den Kindern nahezu unbegrenzte Kombinations- und Gestaltungsmöglichkeiten, die ihr kreatives Potential zur vollen Entfaltung bringen. Ein Brett, eine Kiste und Reifen genügen für tausend Ideen.

Unweit unserer Kita befindet sich die »Grundschule am Berg« mit Turnhalle, die wir mitnutzen. Zu dieser Ausrichtung passt auch das Projekt Tigerkids: Unsere Kita ist eine von 4.000 bundesweit, die sich an dem Projekt (www.tigerkids.de) beteiligt. Das Programm der AOK zur Bewegungs- und Ernährungserziehung wird durch externe Berater begleitet und bezieht auch die Eltern mit ein. Wir legen viel Wert auf gesunde Ernährung und Bewegung, am besten in hauseigener Natur und unserer näheren Umgebung.

SUSANNE QUÄKER, KITALEITERIN

DREI FRAGEN AN DAGMAR KRÄMER

Dagmar Krämer ist Sozialarbeiterin mit über 20 Jahren Berufserfahrung. Sie betreut unsere Kitas seit Ende 2006.

Wie sieht ihre Arbeit für Kinder im Kiez aus? Ich greife ein, wenn Schwierigkeiten im Kitaalltag offensichtlich werden. Das betrifft Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern oder schwierige Situationen in Familien, die in den Kitaalltag hineinreichen und von den Erziehern nicht ohne weiteres gelöst werden können. In solchen Fällen besprechen wir die Situation gemeinsam und sehen, welche Vorgehensweise in Frage kommt. Ich bin zudem Ansprechpartner für Eltern bei der Beantragung eines Integrationsstatus, bei Fragen zu sozialen Netzwerken oder fungiere als fachliche Begleitung nach Paragraph 8a (Kinderschutz). Ich halte außerdem den Kontakt zu den jeweiligen lokalen Beratungsstellen, Jugendämtern und Behörden.

Ist es üblich, dass Sozialpädagogen in dieser Form für Kitas arbeiten? In Berlin ist diese Position soweit ich weiß einzigartig. Dabei bin ich überzeugt, dass eine frühe Unterstützung, also bereits in der frühkindlichen Erziehungsarbeit, viele Folgeprobleme lösen könnte. Aus meiner Sicht würde ich eine sozialpädagogische, übergreifend tätige Fachkraft gern bei jedem Träger sehen – das könnte eventuell auch durch den Senat unterstützt werden.

Wie reagieren die Eltern, wenn Sie auf sie zukommen? Die Eltern begegnen mir sehr offen. Oft sind sie froh, dass ihre Fragen wahr und ernst genommen werden. Ich merke gerade bei jungen Eltern, dass sie Unterstützung in ihrer pädagogischen Linie suchen, aber der Ansprechpartner eventuell fehlt oder sie nicht wissen, an wen sie sich wenden können. Falls Eltern mit mir in Kontakt treten wollen, können sie das übrigens über die jeweilige Kitaleitung in die Wege leiten. **DAGMAR KRÄMER, SOZIALARBEITERIN**

PÄDALOGIK: DAS ERSTE SCHULJAHR LÄUFT

Wie angekündigt: Zum Februar 2010 eröffnete unsere Fachschule für Sozialpädagogik PädaLogik. Die ersten 25 angehenden Erzieher und Erzieherinnen sind bereits fest bei uns angestellt.

Das Berliner Kitabündnis hat in den vergangenen Monaten unter anderem auf den Fachkräftemangel in der Stadt aufmerksam gemacht. In den Jahren nach der Wende war der heutige Bedarf offenbar nicht abzusehen und so wurden zu wenig Erzieher ausgebildet. Dazu kam ein Einstellungsstopp und die Tatsache, dass viele ältere Erzieherinnen heute kurz vor der Pensionierung stehen. Unterm Strich ergibt sich ein jährliches Defizit von gut 500 Stellen, das sich durch den verbesserten Stellenschlüssel, den das Berliner Kitabündnis erwirkt hat, tendenziell vergrößert.

Vor diesem Hintergrund hat die Kinder im Kiez GmbH schon vor Monaten beschlossen, dem Fachkräftemangel auf eigene Art zu begegnen. Zum ersten Februar erhielt PädaLogik die staatliche Zulassung. Unsere Fachschule für Sozialpädagogik verfolgt ein Ausbildungskonzept auf höchstem Niveau. Es sieht eine besonders enge Verzahnung von Theorie und Praxis vor: Die Mitglieder der ersten Klasse unserer Fachschule arbeiten in den Einrichtungen des Trägers und werden berufsbegleitend drei Jahre lang ausgebildet. Während üblicherweise die Fachschulen für Sozialpädagogik mit Praxiseinrichtungen unterschiedlichster Träger zusammenarbeiten, entsteht durch unsere trägereigene Schule eine systematische und dauerhafte Kooperation mit den Fachkräften am Lernort Praxis. Nicht nur die Auszubildenden profitieren davon, sondern auch die Mentoren und die Kinder in den Einrichtungen: Theoretische Grundlagen werden in der Praxis auf ihre Umsetzbarkeit überprüft, Unterrichtsergebnisse, wie zum Beispiel geplante Angebote, Projekte oder Kinderfeste werden praktisch erprobt und bereichern den Kitaalltag. Die Mentoren erhalten regelmäßig aktuelle Informationen von der Schule. Uns ist es wichtig, Erzieher und Erzieherinnen heranzubilden, die bereit sind, das qualitative Konzept der Kinder im Kiez GmbH von Beginn an mit zu tragen und im Arbeitsalltag umzusetzen.

Alle 25 auszubildenden Erzieherinnen und Erzieher sind übrigens Quereinsteiger und verfügen bereits über einen Berufsabschluss mit entsprechendem beruflichen Profil. Die gelebte Berufserfahrung bringt Vorteile mit sich, da sie jetzt schon in der Lage sind, deutlich mehr Verantwortung zu übernehmen als junge Berufseinsteiger, die aus der Vollzeitausbildung kommen. **CAROLIN SZESNY, SCHULLEITERIN**

UND ZUM SCHLUSS NOCH DAS, WAS UNS GEFÄLLT:

Hurra, endlich wieder Leipziger Buchmesse. Für mich ein fester Termin und das seit Jahren. Doch diesmal gab es einen Auftrag: »Finde ein Kinderbuch zum Vorstellen in unserer Kiezmotte« Alles klar, kein Problem! 156.000 Besucher, 52 Aussteller allein im Bereich Kinder- und Jugendbuch, lassen mich wundervolle Stunden mit den unterschiedlichsten Kinderbüchern erleben. Nur um eins festzustellen: »Mit einem Buch ist es nicht getan!«

Arthurs Goldfisch ist krank. Ein Gedicht kann heilen, aber was ist ein Gedicht? Arthur zieht los und sucht im Kühlschrank, unter dem Bett, fragt die Leute. Jeder antwortet ihm etwas anderes. Doch was davon rettet Leo? Das Buch ist nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2010.
GEDICHT FÜR EINEN GOLDFISCH Jean-Pierre Simeon, Oliver Tallec & Franz Hohler, Verlag Gerstenberg, ISBN 978-3-8369-5227-9

»Alle meine Freunde dürfen früh ins Bett! Nur ich muss immer aufbleiben und spielen. Das ist ungerecht!« Hört sich der Satz bei Ihnen zu Hause etwas anders an? Dann ist dieses Buch meine Empfehlung für Eltern, die über dieses Thema endlich wieder lachen möchten und natürlich zum Vorlesen für Kinder ab drei Jahren.
DIE KLEINE EULE, DIE NICHT IMMER SO LANGE AUFBLEIBEN WOLLTE Amy Krouse Rosenthal, Jen Corace, Carl Hanser Verlag, ISBN 978-3-446-23467-3
Die Bücher wurden empfohlen von **KERSTIN VETTER, KITA FRANZÖSISCHE STRASSE**

KINDER IM KIEZ GMBH
KINDERTAGESSTÄTTEN IN BERLIN

DER FRÜHLING IST DA

und viele Kitas planen neue Projekte für ihre Kinder. Helfen auch Sie uns, Träume zu erfüllen! Spendenkonto 66, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00. Suchen Sie sich das Projekt aus, das Ihnen am besten gefällt und tragen Sie dieses beim Verwendungszweck ein. Vielen Dank!

Kita Cunistraße: Bewegungsbaustelle Damit die Kinder sich schon im Frühjahr auf ihrer Bewegungsbaustelle austoben können, benötigen wir 800,- Euro.

Kita Heidekampweg: Sportraum Der Sportraum wird nun renoviert – Bälle, Reifen und Sprossenwand sind schon da. Nun brauchen wir noch ein Spiel- und Klettergerät für ca. 600,- Euro.

Kita Erieseering: Wasserspielplatz Um das kreative Spielen zu fördern, möchten wir in den Sandkasten eine Pumpe, zwei »Matsch-Tische« und drei Wasserrinnen aus Holz einbauen. Kosten ca. 1800,- Euro.

Kita Französische Straße: Gartenumbau Wir wünschen uns eine Nestschaukel für unseren neuen Garten. Kosten ca. 1200,- Euro.

Kita Hubertusstraße: Kleiner Einstein Für die Ausstattung eines Experimentierraumes brauchen wir Fußbodenbelag, Waschbecken, Regale und einen Lichtertisch für ca. 2000,- Euro.

Kita Karl-Vesper-Straße: Schatten spenden Um allen Kinder im Sommer mehr Schatten spenden zu können, wollen wir eine Markise anschaffen für ca. 2000,- Euro.

Kita Paul-Junius-Straße: Artisten von morgen Damit die Kinder ihr Gleichgewicht trainieren können, sammeln wir für einen Balancierbalken 489,- Euro.

Kita Petitweg: Petit Jardin - Gartenoase für Kinder Im Frühjahr wollen wir für die neue Oase drei Weidenhütten im Garten einbauen für ca. 2600,- Euro.

Kita Rheinsberger Straße: Vorleseraum Für die Ausstattung eines Vorleseraumes benötigen wir Möbel, Stoffe und Tücher für ca. 1500,- Euro.
DAMIR STEKO, FUNDRAISING

NEUE TELEFONNUMMERN!
GESCHÄFTSSTELLE: 030. 347 47 61 61
KOSTENSTELLE: 030. 347 47 61 17

IMPRESSUM Herausgeber: Kinder im Kiez GmbH, Geschäftsführer: Karsten Tamm und Michael Sadowski, Bereichsleiter: Christian Hubert, Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin, Tel: 030. 347476161, www.kinder-im-kiez.de, redaktion@kinder-im-kiez.de, Konzept, Gestaltung, Fotografie und Textredaktion: Bildmitte: Andrea Hentschel, Matthias Nichelmann, Mirko Zander und Reimund Lepiorz, Druck: agit-druck, April 2010